**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 4 (1888)

Heft: 30

Rubrik: Submissions-Anzeiger

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht hinderlich find. Nach vollständig beendigtem Aufspannen werden die Reihfäden herausgezogen. Bor dem Aufspannen ift der Wandverput an den Bänden herum, in den Eden, unter dem Dachgefims, über den Fußleiften bezw. der Holz= vertäfelung und um Thuren und Fenfter herum, auf die Breite und Dicke ber Holzlatten, welche zum Aufnageln ber Stoffe dienen sollen, auszustemmen. In die ausgestemmten Rinnen werden quadratische Holzkeile in Abständen von 0,50 cm eingelaffen und hierauf die Latten so festgenagelt, daß Lettere mit dem Wandverput in einer Ebene liegen. Auf dem solchermaßen hergestellten festen Holzrahmen laffen fich die zusammengenähten Stoffe leicht und ficher, glatt und schön aufspannen, wobei selbstredend darauf zu achten ift, baß die Stoffe genau fentrecht hängen und die Flächen ge= hörig angezogen werden, damit teine Falten entstehen.

# Offizielle Mittheilungen aus dem schweizerischen Gewerbe-Berein.

Rreisschreiben Rr. 93 an die Settionen des schweizerischen Gewerbevereins.

Werthe Vereinsgenoffen!

Mit Vergnügen theilen wir Ihnen mit, daß der "Kantonale Gewerbeverein von Baselland" mit Sig in Arlesheim, vor einem Jahre gegründet und nun 86 Mitglieder zählend, um die Aufnahme in unsern Verein nachsucht. Wir begrüßen auch diesen neuen Bundesgenossen aufs Freundlichste und eröffnen hiemit die statutarische Ginsprachefrist.

Eine jüngft als Separatabbrud aus ber "Schweis. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit" ericienene Broschüre, betitelt: "Der Zeichen-unterricht an den Schulen von Genf und Lyon; nach ben Berichten der von der Spezialkommission der schweizerischen Gemein-nützigen Gesellschaft unter Beihülse des Bundes und des schweizerischen Gewerbevereins abgeordneten Lehrer zusammengestellt von &. Graberg" — stellt benjenigen Settionen oder gewerblichen Bilwelche sich dafür interessiren, bei unserem Setredungsanstalten, tariat zur Verfügung. Mit freundeidgenössischem Gruß

Für den leitenden Ausschuß, Der Bräfident: Dr. J. Stöffel.

Der Sefretar: Werner Krebs.

#### Sprechiaal.

Leimöfen. (Korrefp.) Berehrliche Redaktion der "Illustrirten

schweiz. Handwerfer-Zeitung" in St. Gallen! In Nr. 26 Ihres geehrten Blattes ift im "Sprechsaal" über Leim= und Fournier-Defen verhandelt worden. Da es für Holz= bearbeitung räume von größter Bichtigkeit ist, erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, daß ein Leimofen, bei dem wirklich alle bilsligen Bünsche vereinigt sind, in meiner Berkstätte eingerichtet wurde und zwar von der Firma Gebrüder Rap. Tichann in Basel, Holbeinstraße 54. — Dieser Ofen ist 2,45 m lang und 1,10 m breit. Ein eiserner Deckel bewirkt, daß im Sommer keine Wärme in die Werkstatt dringt, während im Winter bei offenem Deckel die Räume sofort angenehm erwärmt werden und zwar mit sehr wenig Brennmaterial, weil die Heizfläche möglichst groß ift. Der Leimapparat ist ebenfalls sehr praktisch angebracht und kann auch extra geheizt werden. Ich erachte es wirklich als meine Pflicht, hivon Kenntniß zu geben und der Firma Gebrüder Nap. Tichann meine vollste Anerkennung auszusprechen. Jedermann ist zur Besichtigung des Ofens freundlichst eingeladen.

Bajel, den 20. Oftober 1888. Karl G. Beigle, Orgelbaumeister (Grellingerstr. 33).

### Holzerhaltung mit

#### Carbolineum Avenarius

(Eingesandt). Die Zeitschrift "Droguisten-Zeitung" in Leipzig schreibt in Nr. 38 bat. 21. Sept. 1888 unter "Eingesandt": "In Nr. 34 bs. Blattes empsiehlt die Firma A. Wingenroth

ihre seit Unfang dieses Jahres bestehende Carbolineum-Nachahmung und ftütt fich dabei auf das Gutachten eines Chemikers, der ohne Beiteres ein Fabrikations-Geheimniß bei dem bekannten "Carbo-lineum Avenarius" abstreiten und das sogenannte Carbolineum Bingenroth als nicht weniger wirksam bezeichnen zu können glaubt.

Run hat aber derfelbe Chemiker in neuerer Zeit ein für ihn sehr satales, wie in Nr. 199 der "Basler Nachrichten" d. d. 28. Juli 1888 nachgewiesen ist, ganz unzutressendes Gutachten abgegeben, das eine andere Firma ernstlich zu gefährden angethan war, wenn nicht die völlige Unrichtigkeit dieses Gutachtens erwiesen worden wäre.

Da haben denn doch nach solchen Erfahrungen die zahlreichen Zeugnisse aus zehnjähriger, praktischer Anwendung des Carbolineum Avenarius — wie sie von maßgebenden Staats= und Civilbehörden, von angesehenen Namen der Großindustrie, der Landwirthschaft 2c. den Erfindern des Carbolineum, den Herren Gebr. Avenarius in Gaualgesheim a. Rh. zur Verfügung stehen und wie solche bei beren überall errichteten Verkaufsstellen für Jedermann kostenfrei zu erhalten sind — einen "unvergleichlich höheren Verth!"

Wenn Jemand ein noch nicht erprobtes chemisches Präparat verwenden will, so ist der objektive Ausspruch eines tüchtigen Chemikers über die Art der Bestandtheile und deren muchmaßliche Wirkung gewiß von Interesse. Bon ganz anderer Bedeutung aber sind solche Gutachten, die aus der Prazis stammen und welche auf Grund langsähriger Berwendung die in der That nach allen Richstungen erzielte Virkung des betressenden Präparats in anerkennensben Borten heistigen. In leiteren Krünericht kehrt des Leit langen den Worten bestätigen. In letterer Hinsicht steht das seit langen Jahren bekannte Carbolineum Avenarius unbestritten als bestes und billigstes Anstricks- und Holzerhaltungs-Del abenan und die von den Ersindern sortwährend erstrebten Vervollkommnungen bürgen dafür, daß trot aller Anstrengungen der Conkurrenz in Hervor=

hebung ihrer Nachahmungen die jeit 12 Jahren bewährte Driginalmarke "Avenarius" ihren ersten Rang niemals verlieren wird."— Ergänzend mag noch beigefügt werden, daß die Firma Emil Bastady, vormals F. Bauer u. Eie. in Basel, mit der Schweiz. Centralleitung für den gesammten Berkauf der Originalmarke Carbolineum Avenarius betraut ist und werden in allen Kantonen

Hauptniederlagen mit Fabriflager errichtet.

#### Antworten.

Auf Frage 118. Unterzeichneter hat einen in sehr gutem Zustande besindlichen, starten Zahntranz von gewünschiem Durchmesser nebst Kolben billig zu verkaufen. R. Wilbi z. Säge, Suhr.

## Submissions-Anzeiger.

Die Lieferung von gezogenen Röhren für die Wafferverforgung des Gemeindetrankenhauses in Battwil wird zur Kon-kurrenz ausgeschrieben. – Offerten für in- und auswendig getheerte Röhren (zirka 1500 m) sollen sich auf die Größen von 4, 5—8 cm beziehen und ist Garantie für Hochdruck-wasserleitung zu leisten. — Eingaben sind bis 3. November an den Präsidenten der Krantenhaus-Kommission, Herrn Dr. Wälle in Wattwil, zu richten.

Militar-Lieferungen. Sammtlicher Bedarf an Befleidungs- und Ausrüftungsgegenständen (Tücher, Käppi, Tornister, Brodsfäce, kleine Ausrüstung, Zubehörden 2c.) der Militärverwalstung des Kantons St. Gallen für das Jahr 1889 wird biemit zur Konturrenz ausgeschrieben. Angebote sind schrift= lich und franko (für Tücker und Käppi mit Mustern be= gleitet) dem Kantonskriegskommissariat in St. Gassen, einzul-geben bis 31. Oktober. Bei der Zeughausverwaltung sind Mufter zur Ginficht aufgelegt.

## In Ausficht stehende Bauten:

Eisenbrücke über den Vorderrhein bei Reichenau; Voranschlag Fr. 92,000. — Reues großes Realschul - Gebäude in der Stadt St. Vallen. — Vier Villen am Rosenberg in St. Gallen.

## Urbeitsnachweis=Lifte.

Tage für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken einzusenden ift.

#### Offene Stellen.

Ein Maler, der auch maseriren kann, findet sofort Anstellung (Winterarbeit gefichert) bei C. Damald z. Möbelhalle, Sulgen.

Buxfin, Halblein und Kammgarn für Herrenund Anabenkleider à Fr. 1. 95 Cts. per Elle oder Fr. 3. 25 Cts. per Meter, garantirt reine Wolle, decatirt u. nadefertig zirka 140 Cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portosrei in's Haus Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichbaltigen Kollektionen umgehend franko